

Pressemitteilung



31/03/20

Geschäfte bei Mundschutzpflicht wieder öffnen?

Streibl/FREIE WÄHLER warnt: Vorschlag kommt zur Unzeit

Sehr geehrte Damen und Herren,

zur Meldung „**Hagen: Geschäfte sollen bei Mundschutzpflicht wieder öffnen**“ im Onlineportal Süddeutsche.de übersenden wir Ihnen ein Statement von **Florian Streibl**, Vorsitzender der FREIE WÄHLER Landtagsfraktion:

„**Der Vorschlag der FDP, mittels Mundschutzpflicht den Einzelhandel anzukurbeln, kommt nicht nur zur Unzeit, sondern ist brandgefährlich.** Es ist ein Trugschluss zu glauben, dass ein Mundschutz allein den Träger vor Ansteckung bewahrt. Eine Mundschutzpflicht könnte vielmehr dazu führen, dass sich Bürgerinnen und Bürger in einer völlig falschen Sicherheit wagen und sich so unnötigen Risiken aussetzen. Dazu kommt, dass jedwede Schutzkleidung, allen voran Mund-Nasen-Schutz, dringend von medizinischem Personal benötigt wird – und nicht für vermeidbare Shoppingausflüge herhalten sollte. **Auch vor dem Hintergrund, dass die Spitze der Corona-Welle noch nicht erreicht ist, ist es wenig zielführend, über derartige Lockerungsmaßnahmen zu fabulieren.** Wir müssen davon ausgehen, dass die Liberalen die jüngste Berichterstattung zur Ausbreitung des Virus nicht aufmerksam verfolgt haben. Anders ist ein dermaßen verantwortungsloser Vorstoß, der das Allgemeinwohl und insbesondere Corona-Risikogruppen gefährdet, kaum zu erklären. Hier zeigt sich der

neoliberale Geist, der der FDP auch in Krisenzeiten innewohnt und der einzig dem Credo folgt: ‚Erst das Kapital, dann die Moral‘.“

Für Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.



Florian Streibl, MdL

Informationen zu Florian Streibl finden Sie [hier](#).

Pressekontakt:

Der Pressesprecher der **FREIE WÄHLER** Landtagsfraktion

im Bayerischen Landtag

Dirk Oberjasper, Maximilianeum, 81627 München

Tel. 089 / 4126 - 2941, dirk.oberjasper@fw-landtag.de